



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Sibende Abtheilung. Nachfolg. Die Jgnatianische Tugend-Seel auß Eyffer  
gegen deß Nechsten Heyl/ stellet ihr unterschiedliche Tugend-Ubungen  
der Liebe deß Nechsten vor zu einer Nachfolg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

**Frag.** Ist es nützlich mit dem Nächsten handeln?

**Ant.** Nach gestalt der Sach: Zu wissen ist doch / daß je grösser der Gewinn ist / welchen man von dem Nächsten einhollet / im Fall man mit ihm formblich und allein seiner Seelen zum Guten handelt; je grösser ist auch die Gefahr und Verlust / wann man anderst umkehret / als man solle.

## Sibende Abtheilung.

### Nachfolg.

Die Ignatianische Tugend = Seel auf Euffer gegen des Nächsten Heyl / stehet in unterschiedliche Tugend-Übungen der Liebe des Nächsten vor zu einer Nachfolg.

**W**eilen nach Zeugnuß des H. Johannis Chrysostomi eines auß denen vortrefflichsten Tugend-Wercken ist / zum Heyl deren Seelen mitwürcken: Divinorum omnium divinissimum est cooperari in salutem animarum: must du besorget sein andächtige Tugend = Seel! deines Vatters Fußstapffen nachzufolgen.

len dir ohne das bewust / das Ignatius vor Liebe des Nächsten gleich einem Phänix oder Sonnen Vogel sich fast in die Aschen geleet / und sich verzehret hat. Siehe seine höchst-ensfrige Liebe in vilfältigen Wercken entworffen.

Erstens hat Ignatius den Lobreichen Gebrauch fast überall eingeführet / die Christliche Jugend in der Grund-Lehr des Christlichen Glaubens theils durch sich / theils durch seine Ordens-Genossen höchst-ensfrigt zu unterweisen. Erwecke zur Nachfolg bey dir eine Hochschätzung diser so nützlichen Übung / und siehe daß deinen Hausgenossen etwas von diser Lehr durch dich / oder andere zukomme.

Andertens. Der H. Ignatius hat durch seine Anwesenheit andere zur Ernst und Zuchtbarkeit vermöget. Du seye darob / daß du mit deinem Beyspill andere zum Guten antreibest ; und bilde dir ein / der Heilige seye dir disen Tag sonderbahr gegenwärtig / dich anzumahnen / desto ensfriger in diser Tugend zu seyn.

Drittens. Man leset in seiner Lebens-Verfassung / daß der H. Ignatius an vilen Orthen die Gewonheit zu fluchen / uipig

DVI  
58

pig geklencket zu seyn / und das schädliche  
 Kartenspiel auffgehbt habe; und zwar die  
 ses besonders allen ihm gewidmeten Seel  
 en zu einer Lehr / den Werth der kostbar  
 lichen Zeit zu Herken zu nehmen. Dies  
 desto besser ins Werck zu richten / entzieh  
 alle Gelegenheit / dardurch in deinem  
 Hauß Gott auff einigerley Weiß möcht  
 belendiget werden.

**Vierdtens.** Der H. Ignatius weigert  
 sich keiner Bemühung / so schwär sie auch  
 seyn möchte / diese auff sich zu nehmen / weil  
 es zum Heyl des Nächsten von ihm erfodert  
 wurde. Bitte umb göttlichen Beystand /  
 damit du deiner Seel billiche Sorg  
 tragen mögest / und lese anheut etwas mehr  
 rers in einem geistlichen Buch / viltleich  
 werdest du auch unter anderen Lehren er  
 finden / welche nicht allein dir / sondern  
 auch deinem Nächsten werde können dien  
 lich und ersprießlich seyn.

**Fünfftens.** Der H. Ignatius bietet  
 dem Bözenthumb und der Kezeren den  
 Krieg an / bestritte sie ritterlich und sie  
 reich. Du sollest allda mit Danck erkennen  
 die sonderbahre Gaaß Gottes / daß du un  
 ter den Rechtglaubigen gebohren bist wor  
 den.

den. Bette auß Euffer und Liebe deren  
Seelen / die in einer so grossen Menge  
zu Grund gehen/ umb die Bekehrung der  
Irgehenden.

Sechstens. Es setzte der H. Ignatius  
auß Liebe/ Gott Seelen zugewinnen/die  
Gewißheit seiner Seeligkeit dem Heyl  
des Nächsten nach: Dir will es zur Nach-  
folg geziemen / niemand einen geistlichen  
Schaden zuzufügen / sondern allen einen  
guten Rath und Beyspill zuertheilen.

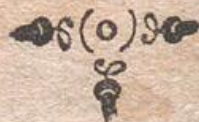
Sibendens. Eine besondere außerles-  
seneste Gaab und Gnad hatte der H. Ig-  
natus von dem Himmel überkommen/  
und ware dise: daß er die großmächtige  
Fürsten/ Städt und Geschlechter mit eins  
ander zu versöhnen wuste: Andächtige  
Tugend- Seel! O wie lobwürdig und tus-  
gendsamb würdest du handeln / wann du  
dich bewerben thätest / mit allen fridsam  
und einig zu leben: dein Euffer würde  
noch inbrünstiger seyn / wann du zur Er-  
haltung des allgemeinen Friden der Chrie-  
stenheit zu Gott dein Gebett anstellen und  
aufgiessen thätest.

Achtens. Der H. Ignatius schückte  
mit grossen Euffer die Lehr und Hochheit  
der

2VI  
8

der Römischen Catholischen Kirchen wider  
 der allen Anfall der Kezerischen Irthumb.  
 Du bemühe dich allzeit eine grosse Hoch-  
 achtung und Liebe zu den Lehr=Satzungen  
 der Römisch Apostolischen und Catholi-  
 schen Kirchen zu haben. Sette enfferigt  
 umb Auffnehmung derselben; und habe  
 auch dir befohlen in deinen Andacht  
 Übungen den Obristen Stadthalter Chris-  
 sti/ als das Ober=Haupt der Catholischen  
 Kirchen.

Endlichen gehe in dich selbst/ und  
 durchsuche/ob du alles das wissest/was du  
 vermög deß heilig allein seeligmachenden  
 Glauben zu wissen schuldig bist: und  
 du villeicht finden wirst/ daß dir ein oder  
 das andere nothwendige Stück ermang-  
 le / befrage jenen / der deiner Seel Sor-  
 traget; Dann dir wohl bekant seyn wird  
 daß diese Wissenschaft nothwendig zu dem  
 ewigen Leben seye; Und daß ohne derselben  
 selbst man nicht möge seelig  
 werden.



Ende